

Bericht: Frühlingsausfahrt der VP ABB nach Vaduz und nach Malbun zur Greifvogelflugshow Donnerstag 24. Mai 2018

Gutgelaunt und pünktlich standen 45 Mitglieder unserer Vereinigung an den Einsteigeorten bereit. So konnten wir abfahren ohne Zeit zu verlieren. Die Wetterprognosen standen gut für unser Vorhaben. Um einem möglichen Stau am Gubristtunnel zu umfahren, wählte unser Chauffeur Hans Graf die Route Otelfingen-Buchs um nach dem Gubrist auf die Autobahn A1 einzufahren. Der Entscheid hatte sich gelohnt. So kamen wir am Nordring – Winterthur bis zur Ausfahrt Matzingen zügig voran. Das Restaurant & Hotel Heidelberg in Aadorf hatten die frischgebackenen Gipfele auf dem Tisch bereit und der Kaffee wurde laufend serviert. Um 10:30 Uhr erfolgte die Weiterfahrt auf der A1 an Will – Gossau – St. Gallen – St. Margrethen bis Buchs. Von dort wechselten wir hinüber nach Schaan ins liechtensteinische. Bei der Durchfahrt des [Städtchen Vaduz](#) sahen wir in der Höhe das trutzige Schloss Vaduz.



Heiri erzählte Interessantes über das Schloss. Seit 1923 wurde der noch heute gültige Zollvertrag mit der Schweiz unterzeichnet. [Schloss Vaduz](#), das Wahrzeichen von Vaduz wurde im 12. Jahrhundert errichtet und schliesslich im 16. Und 17. Jahrhundert erweitert. Seit dem Jahr 1712 ist das Schloss im Besitz der Fürsten von Lichtenstein. Es war lange Zeit nicht bewohnt und verfiel zunehmend. Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde es umfassend renoviert und schliesslich verlegte [Fürst Franz Josef II](#) 1938 seinen ständigen Wohnsitz aufs Schloss. Seither

ist es für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich.

Weiter ging unsere Fahrt am ehrwürdigen Hotel Löwen in Vaduz vorbei. Es ist das älteste Hotel in Vaduz und besteht schon seit 1380. Es ist die erste Adresse für alle, die sich in historischer und urgemütlicher Atmosphäre mit köstlichen Speisen und erlesenen Getränken verwöhnen lassen möchten. Unsere Vereinigung Pensionierter ABB unter Leitung von Hermann Limacher kehrte bereits an der Herbstausfahrt am 23. September 2004 hier ein.

Beim Rekognoszieren am 28. September 2017 waren auch wir dort. Den Rotwein (Müller Thurgau) den wir dort zum Mittagessen zu uns nahmen, schien uns dann an oberster Grenze mit Fr. 58.50.

Wir fuhren die steile und kurvige Strecke von Triesenberg hoch nach [Malbun](#). Die Fahrkünste unseres Chauffeurs waren sehr gefragt in den engen Kurven und auch unser Car hatte Mühe mit der Geschwindigkeit. Malbun liegt auf 1600 müM. Im Hotel Restaurant Galina kehrten wir zum Mittagessen ein. Es war alles für uns vorbereitet und so wurden wir speditiv bedient mit Getränken und Speisen. Pünktlich konnten wir zahlen und konnten so auf 15.00 Uhr unsere reservierten Plätze auf der Sonnenterrasse zur Greifvogelflugshow einnehmen. Der [Falkner Norman Vögeli](#) konnte uns viel über die Eigenheiten und Vorlieben der von ihm jeweils gezeigten und vorgeführ-



ten Greifvögel-Arten erzählen. Es waren dies ein Uhu, eine Schneeeule, ein Kolkrabe, ein Turmfalke und sein Liebling, der 38-jährige Steinadler. Es war sehr beeindruckend wie die Greifvögel mit einer Geschwindigkeit von 150 km/h über die Köpfe der Zuschauer hinwegflogen. Diese Show wurde mit einem grossen Applaus gedankt.

So machten wir uns auf die Heimfahrt bereit. Via Triesen, Sargans, am Walensee entlang fuhren wir zur Trinkpause in die Autobahnraststätte Glarnerland. Danach erfolgte die letzte Etappe, die Linthebene, den Zürichsee entlang, über die Westumfahrung zurück zu den Einsteigeorten. Wir waren sehr überrascht, dass die Westumfahrung stau frei zu Fahren war und wir sogar eine ¼ h früher wie vorgesehen, ankamen.

Herzlichen Dank an alle Fahrgäste für die Pünktlichkeit, meinen Kolleginnen Ursi und Irène für ihre Mithilfe und fürs Zeltli verteilen und ganz speziell an unseren Chauffeur Hans Graf für die sichere und umsichtige Fahrt. Hsch

